

Like a Rolling Stone - Bob Dylan rockte die Max-Schmeling-Halle

Er rockt noch immer. Ein Mal mehr begeisterte der wohl größte Singer-Songwriter aller Zeiten in der Max-Schmeling-Halle seine Berliner Fangemeinde. Und das, obwohl Bob Dylan mit seinen grauen Locken und faltigen Gesicht mittlerweile aussieht wie eine Großmutter. Zu der auch seine krächzende Stimme passen würde, die sich seit jeher anhört, wie Geräusche, die hinter der Mauer eines Lungensanatoriums herüber klingen. Macht alles nichts, gehört viel mehr zur zeitlosen Faszination von Dylan, der mit bürgerlichem Namen Robert Allen Zimmerman heißt.

Außerdem ist kein Dylan-Konzert wie das andere. Auch wenn der 67-Jährige seit mehr als 21 Jahren auf seine Never Ending Tour geht und

mehr als 200 Konzerte pro Jahr spielt – jeden Abend singt er andere Songs.

Kein Anderer hat einen sol-

chen Spaß daran, die eigenen Lieder auf der Bühne bis zur Unkenntlichkeit zu verfrem-

den wie die amerikanische Musik-Ikone. Doch einige seiner Rock-Klassiker wie „Like a Rolling Stone“ klangen auch gestern wie gewohnt.

Bob Dylan wurde vor knapp einem Jahr mit einem Pulitzer-Sonderpreises geehrt. Er erhielt den Preis für seinen besonderen Einfluss auf die Popkultur und seine „lyrischen Kompositionen“.

Beim Konzert in der Schmeling-Halle war es dann doch wie bei nahezu jedem Dylan-Konzert: Die 10 000 Fans feierten ihren All-Time-Hero und seine Songs. Und spielten nebenbei heiteres Lieder-Raten. P. HEINEMANN



Keyboard
statt Gitarre:
Rock-Legende
Bob Dylan

FOTO: DPA